WSW Seniorenbusschule für mobile Seniorinnen und Senioren

Sylvia Schmid – Seniorenbeirat der Stadt Wuppertal

Einleitung

Ob mit oder ohne Rollator, für Seniorinnen und Senioren ist die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln oftmals eine Herausforderung.

Das hat die WSW mobil erkannt und bietet in Zusammenarbeit mit der **Polizei Wuppertal**, seit Oktober 2010 allen Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, sich in Theorie und Praxis mit dem Verkehrsmittel Bus auseinanderzusetzten

Ziel der Busschule ist es, den Seniorinnen und Senioren ein subjektives Sicherheitsgefühl im Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu vermitteln und um das Verständnis für technische Abläufe zu werben.

Anmeldungen

Jahr	Teilnehmerinnen und Teilnehmer
2010	15 Seniorensicherheitsberater der Polizei Wuppertal
2011	27 Seniorinnen und Senioren
2012	33 Seniorinnen und Senioren
2013	55 Seniorinnen und Senioren
2014	70 Seniorinnen und Senioren
2015	127 Seniorinnen und Senioren

VDK Kreisverband Wuppertal

Ev. Kirchengemeinde Ronsdorf

Presse - Wuppertal

Senioren lernen, sicher im Bus zu fahren

VERKEHR Bei der „Busschule“ von Polizei und Wuppertaler Stadtwerken gibt es Sicherheitstipps rund ums Busfahren.

Von Martin Juhre

Einsteigen in den Bus – wann das ein echtes Problem sein kann, das erfahren die Teilnehmer der "Senioren-Busschule" beim Sicherheitstraining von Polizei und den Wuppertaler Stadtwerken. Am Hölker Feld in Nächstebreck zeigt Sylvia Schmid von den WSW den Mitgliedern des Seniorenbeirats, was insbesondere ältere Menschen als Buspassagiere beachten sollten – beispielsweise, wenn sie mit einem Rollator unterwegs sind und zwischen Bus und Bordstein eine Lücke klafft. Zu groß, um direkt einzusteigen, zu klein, um mit dem Rollator groß zu rangieren. Ein Teilnehmer nach dem anderen versucht es, gegenseitiges Verständnis und Toleranz seien da gefragt, wie Sylvia Schmid kommentiert: „Im Ernstfall stehen lauter ungeduldige Menschen hinter Ihnen."

Oft würde die Geschwindigkeit von Bussen und Autos nicht richtig eingeschätzt und unaufmerksam die Straße überquert, sagt Ralf Wendland, Verkehrssicherheitsberater der Polizei: „Je mehr Verkehr und Fußgänger zusammenkommen, desto mehr Aufmerksamkeit ist gefordert." Beispiele seien die B 7 und ihre Nebenstraßen.

Was es noch alles zu beachten gibt rund um die Sicherheit im öffentlichen Personennahverkehr, erfahren die Teilnehmer etwa beim Thema Abstand halten: Wie weit vom Bordstein steht man grundsätzlich sicher,

Verständnis für ältere und behinderte Passagiere

Die Teilnehmer einigen sich auf etwa 1,50 Meter, und Sylvia Schmid markiert diesen Abstand mit einer blauen Tonne. „Und jetzt bitte zurücktreten. Noch weiter, bis hinter die Linie dahinten." Sie fährt mit dem Bus so an die Haltestelle, als zwinge sie ein schlecht geparkter Wagen zu einem spitzeren Anfahrtswinkel. „Jetzt wird es spannend", sagt Teilnehmer Franz Hesse. Obwohl die Räder weit genug vom Bordstein bleiben, trifft der Bus die Tonne – im hohen Bogen fliegt sie um. Stille. „So kann man sich täuschen", kommentiert Dorothea Glauner, Vorsitzende des Seniorenbeirats.

Auch die Perspektive des Busfahrers wird eingenommen: Auf dem Fahrersitz zu sitzen und zu sehen, was der Fahrer sieht, ist für die „Busschüler" eine spannende Erfahrung.

Ebenso wie Verständnis zu zeigen für Passagiere mit Handicap – und natürlich Senioren: „Sprechen Sie Ihre Mitmenschen im Zweifel an", rät Sicherheitsberater Ralf Wentland. „Die meisten sind hilfsbereit."

■ **BUSSCHULE**

ANGEBOT Die Busschule wird von den WSW gemeinsam mit der Polizei organisiert. Seit 18 Jahren richtet sie sich an Kinder, seit Oktober 2010 auch an Erwachsene. Termine stehen in der WSW Kundenzeitung.

Ronsdorfer Wochenschau vom 29.07.2015

Ronsdorfer Wochenschau
Seit 60 Jahren die Zeitung für Ronsdorf

WSW und Polizei klärten Senioren über mögliche Gefahren beim Bus fahren auf

Zu Gast bei den Wuppertaler Stadtwerken

In der vergangenen Woche besuchten zwei Seniorenkreise der evangelischen Kirchengemeinde die Seniorenbusschule der Wuppertaler Stadtwerke. Im Fokus der Veranstaltung war die Sicherheit im Bus und an der Haltestelle. Beeindruckend wurde dargestellt, welche Kräfte wirken, wenn ein Bus, sogar aus dem Schritttempo, eine Vollbremsung macht. Besondere Aufmerksamkeit galt dem richtigen Verhalten an der Bushaltestelle, etwa das Beachten des Ausschwenkens beim Bus, der dabei häufig auf den Bürgersteig hinausragt, auch wenn die Räder auf der Straße bleiben. Die „toten Winkel" des Busses, Bereiche, die der Busfahrer nicht einblicken kann, waren auch ein wichtiges Thema.

Mit einem Reaktionstest wird demonstriert, wie schnell ein Unfall passieren kann

Auch erfahrene Verkehrsteilnehmer überschätzen zum Teil ihre Fertigkeiten

Lebensbedrohend ist es, wenn die eigene bzw. die Reaktion der anderen Verkehrsteilnehmer falsch eingeschätzt wird. Ein Polizist erklärte, dass ein Autofahrer, der mit 50 km/h an einen Bus heranfährt und sich noch hinter dem Bus befindet, wenn ein Fußgänger vor dem Bus die Straße überqueren möchte, bei konzentrierter Fahrweise eine Reaktionszeit hat, die ihn erst auf die Bremse treten lässt, wenn sein Auto schon bei dem Fußgänger angekommen ist – und dann beginnt erst der Bremsweg. Es wurde das sichere Ein- und Aussteigen und Busfahren mit dem Rollator geübt. Mittags war die ganze Gruppe in die Kantine der WSW zu einem vorzüglichen Mittagessen eingeladen. Zum Abschluss der Veranstaltung erhielt jeder Teilnehmer eine Urkunde über die Teilnahme am Sicherheitstraining. Man kann diese Veranstaltungen nur weiterempfehlen. Die Seniorenkreise danken den WSW und der Polizei für die hilfreichen Hinweise und Tipps im Straßenverkehr.

Programmablauf Seniorenbusschule

- **Unterrichtsbeginn 09:30 Uhr**
  - Busbetriebshof Wuppertal Nächstebreck
    - PKW, ÖPNV, Fahrgemeinschaften, BusShuttle
- **Gemeinsames Mittagessen**
  - WSW Betriebsrestaurant Bromberger Straße
- **Stadtrundfahrt - Unfallbrennpunkte Wuppertaler Osten**
  - Alter Markt
  - Loher Brücke
- **Verabschiedung**
  - Barmen
  - Busbetriebshof Nächstebreck

Schulungsmodule
Polizei und WSW

- **Sicherheit außerhalb des Busses!**
  - Ausschwenken des Busses beim Anfahren in die Haltestelle
  - Überqueren der Fahrbahn - Toter Winkel
    - gelber Teppich - Bremsweg - Anhalteweg
  - Gefahrenbremsung und Ausweichmanöver
  - Sicheres Ein-und Aussteigen
- **Sicherheit innerhalb des Busses!**
  - **SOFORT** sicheren Halt verschaffen
  - Bremsen des Rollators müssen immer festgestellt sein
  - keine Sitzplatzgarantie!
  - während der Fahrt **NICHT** auf den Rollator setzten
  - Sitzplatz erst verlassen wenn Bus angehalten hat
- **Notfalleinrichtungen**
  - Nothammer und Notverriegelung
- **Erfahrungsaustausch**
  - ÖPNV
  - Taschendiebstahl - Großmutter Trick

WSW Busschule! Für **ALLE** ein himmlisches Vergnügen ☺

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

WSW Seniorenbusschule

Ausschusssitzung Seniorenbeirat der Stadt Wuppertal

Sylvia Schmid

0202 569-3119 – sylvia.schmid@wsw-online.de